

Protokoll der Abschlussveranstaltung des Runden Tisches „Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Kultur in der Landeshauptstadt Stuttgart“

04. Februar 2014

Theodor-Bäuerle-Saal, Treffpunkt Rotebühlplatz

Tagesordnung

1. Begrüßung durch Harald Wohlmann,
Vorstandsvorsitzender KULTUR FÜR ALLE Stuttgart e.V.
2. Grußwort von Gabriele Reichhardt
Leitung Stabsstelle Sozialplanung, Sozialamt Stuttgart
3. Bericht zur Arbeit in der Projektgruppe und der erreichten Ergebnisse
4. Diskussion zu offenen Fragen, Anregungen und Gedankenaustausch
5. Übergabe der erarbeiteten Ergebnisse an KULTUR FÜR ALLE Stuttgart

.....

1. Begrüßung durch Harald Wohlmann

Der Vorstandsvorsitzende von KULTUR FÜR ALLE Stuttgart e.V., Harald Wohlmann, begrüßte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und eröffnete die Veranstaltung. Außerdem ging sein Dank an die Breuninger Stiftung, die die Arbeit des Runden Tisches durch Bereitstellung der beiden Moderatoren Wolfgang Klenk und Benjamin Wahl unterstützt hat und an Eva Ringer, die die Organisation und Protokollierung aller Treffen des Runden Tisches übernommen hatte.

.....

2. Grußwort von Gabriele Reichhardt

Gabriele Reichhardt, die Leiterin der Stabsstelle Sozialplanung im Sozialamt Stuttgart, begrüßte ebenfalls alle Anwesenden und hob das gute Miteinander der Arbeitsgruppe während des gesamten Prozesses hervor. So sei z.B. ein kleiner Erfolg des Runden Tisches die Aufhebung der begrenzten Fahrgutscheine für die nächsten zwei Jahre, sodass bei Bedarf jederzeit nachbestellt werden könne. Im Anschluss erläuterte Frau Reichhardt die Besonderheiten der leichten Sprache. So kann durch kurze, aufs Wesentliche konzentrierte Sätze, ein Miteinander auf Augenhöhe stattfinden. Dies sei in der Projektgruppe gelungen. Außerdem berichtete Frau Reichhardt von der vom Sozialamt geplanten Assistenzbörse, für deren Konzeption KULTUR FÜR ALLE Stuttgart als verlässlicher Projektpartner gewonnen werden konnte. Der „Ratschlag Inklusion“ am 10.02.2014 im Stuttgarter Rathaus wird ebenfalls weitere wichtige Impulse zum Thema „Inklusion“ geben. Darüber hinaus stehen im Beirat Inklusion Miteinander Füreinander in diesem Jahr Neuwahlen an.

.....

3. Bericht zur Arbeit in der Projektgruppe und der erreichten Ergebnisse

Benjamin Wahl berichtete vom Prozess des Runden Tisches und stellte den Arbeitsauftrag nochmals vor, der im Rahmen der Auftaktveranstaltung von den Teilnehmern formuliert worden war:

Wie kann die aktive Beteiligung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Kultur (der Zugang zu Kulturangeboten) erleichtert werden bzw. überhaupt erst ermöglicht werden?

Prozess des Runden Tisches:

- Zwei Plenumsveranstaltungen
- Neun Treffen der Arbeitsgruppe
 - Inhaltliche Weiterarbeit an Ideen aus Plenumsveranstaltungen
 - Treffen mit Herrn Krauß, SSB
 - Treffen mit Frau Marx, Behindertenbeauftragte Stadt Stuttgart

Die inhaltliche Arbeit war in neun Themenbereiche unterteilt. Benjamin Wahl stellte die abgearbeiteten Punkte mit einem großen Haken und die nur zum Teil abgearbeiteten Themen mit einem kleinen Haken dar. Einige Punkte konnten auch nicht von der Projektgruppe bearbeitet werden und bedürfen anderer Beteiligter.

1. Information ✓ → ✓

Durch den Austausch in der Projektgruppe kam es auch zum Austausch von Informationen. Im Anhang an jedes Protokoll wurden daher Links, Tipps, Informationen und Nützliches gesammelt.

Ein geplanter barrierefreier Stadtplan, der das Thema „Information“ abdecken könnte, kann leider nicht umgesetzt werden. Frau Marx (städtische Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung) berichtete, dass der Gemeinderat diesem Projekt nicht zugestimmt habe. Daher wurde dieser Themenbereich nur zum Teil beantwortet und der große Haken in einen kleinen verwandelt.

2. Bessere Vernetzung

Benjamin Wahl gab die Anregung, die Informationen zu bündeln, die es in Stuttgart gibt und gab diese Bitte an Ursula Marx als Behindertenbeauftragte der Stadt weiter. Dort sei eine Vernetzungsstelle gut angesiedelt.

3. Allgemeine Barrierefreiheit ✓

4. Ansprech- und Koordinationsstelle ✓

5. Mobil sein können ✓

Aufhebung der begrenzten Fahrgutscheine für die nächsten zwei Jahre

6. Kultur des Miteinanders ✓

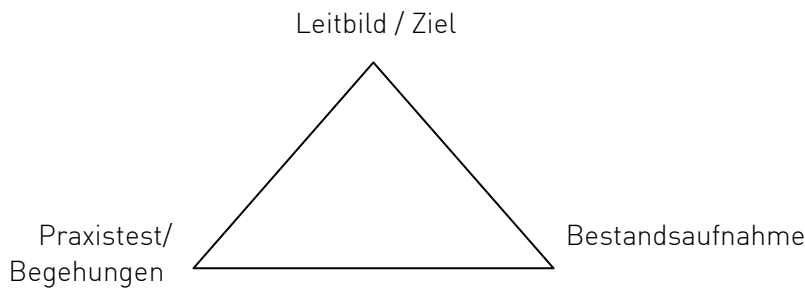
7. Kommunale Förderpraxis

8. Kultur selber machen können

9. Gebäudeplanung

Anhand des bereits bekannten Dreiecks berichteten aus der Projektgruppe Tanja Karrer-Feldkamp (Landesmuseum Württemberg), Ayse Özbabacan (Landeshauptstadt Stuttgart, Stabsabteilung Integrationspolitik), Christian Langer, Britta Schade (Zentrum für selbstbestimmtes Leben), Irmgard Schauffler (Schwerhörigenverein Stuttgart e.V.), Andrea Schütt (behindert-barrierefrei e.V.) und Marcus Tomek (Theaterhaus Stuttgart) von den erreichten Ergebnissen, die anhand des bereits bekannten Dreiecks vorgestellt wurden:

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.



Praxistest / Begehungen

Im Dezember 2013 wurde damit begonnen, verschiedene Kultureinrichtungen in einer Begehung auf Barrierefreiheit zu überprüfen. Das Theaterhaus und auch das Landesmuseum Württemberg wurden bereits von einer Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung besucht. Protokolliert wurden die Gegebenheiten vor Ort und auftretende Schwierigkeiten. Dass es weitaus mehr Behinderungsarten gibt als Rollstuhlfahrer, wurde auch den besuchten Kultureinrichtungen schnell klar. Dies wiederum bedeutet auch unterschiedliche Bedürfnisse. So können bei Führungen im Landesmuseum Hörgeräte an die eingesetzte Sprechanlage angeschlossen werden, sodass das Hörverständnis über die im Hörgerät integrierte T-Spule verbessert werden kann. Im Theaterhaus hingegen kann durch den Verbau von viel Stahl in den Theatersälen keine Induktionsanlage eingebaut werden. Grundsätzlich müsse daher Barrierefreiheit den Gegebenheiten vor Ort angepasst werden. Barrierefreiheit könne nicht pauschalisiert werden. Wichtige Fragen bei den beiden Begehungen waren unter anderem: Ist die Beschilderung kontrastreich und leicht verständlich? Wie sind die Toiletten und die Garderobe erreichbar? Gibt es eine automatische Eingangstür? Wie ist der Boden beschaffen?

In den Kultureinrichtungen selbst wurde die Idee der Begehung positiv angenommen, auch wenn es zurückhaltende Stimmen hinsichtlich der möglichen (Folge-)Kosten gab. Die Begehung habe trotzdem dazu beigetragen, zu schauen, was machbar sei und wo Bedarf bestünde. Grundsätzlich müsse jedoch noch die Hemmschwelle bei Menschen mit Behinderung abgebaut werden, überhaupt in Kultureinrichtungen zu gehen.

Für das Landesmuseum, das 2012 einen Umbau abgeschlossen hatte, war es vor allem wichtig zu erfahren, wie die Menschen mit Behinderung die Neukonzeption annehmen und welche Rückmeldungen es dazu gab.

Zusammenfassend bedeutet das, dass Barrierefreiheit auch in einfachen Schritten geschehen kann und nicht viel kosten muss. Zum Beispiel steckt das Theaterhaus seit der Begehung Zettel an die entsprechenden Autos, die unerlaubterweise auf den Behindertenparkplätzen stehen. Des Weiteren wird aktiv darauf hingewiesen, dass sich weitere Behindertenparkplätze innerhalb des Theaterhaus-Geländes befinden. Diese Maßnahmen kosten nichts zusätzlich. So könne beispielsweise auch leicht auf der Homepage ergänzt werden, welche Haltestelle barrierefrei sei.

Die Ergebnisse nach insgesamt sieben Begehungen sollen in einem Leitfaden aufbereitet werden und trotz der nicht pauschalisierbaren Barrierefreiheit auf andere Kultureinrichtungen übertragbar sein bzw. als Anregung dienen, damit zukünftig die Menschen mit Behinderungen sich das Stück aussuchen können und nicht den Veranstaltungsort, in den sie barrierefrei kommen können.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Bestandsaufnahme

Mit der Bestandsaufnahme sollen Informationen zur Barrierefreiheit in Kultureinrichtungen gesammelt und in einer Broschüre aufbereitet werden. Die Arbeitsgruppe hat im Rahmen des Runden Tisches einen Fragebogen zum „Kurzcheck auf Barrierefreiheit“ mit knapp 50 Fragen ausgearbeitet, der zeitnah an die Stuttgarter Kultureinrichtungen verschickt wird (Checkliste siehe Anhang). Mit den Fragen werden alle Behinderungsarten berücksichtigt, wodurch die Kultureinrichtungen auch sensibilisiert werden sollen. Allerdings machte die Arbeitsgruppe auch deutlich, dass eine barrierefreie Kultureinrichtung alleine nicht ausreicht, wenn der Mensch mit Behinderung diese nicht erreichen könne. Aber auch das Thema „Assistenz“ wird mit der Konzeption einer Assistenzbörse zeitnah angegangen. Da die Fragen nicht alle Häuser gleich betreffen, wurden ein Fragebogen für Veranstalter (wie Theater, Konzerthäuser etc.) und ein Fragebogen für Museen entwickelt. Um das Antworten leichter zu gestalten, sind vier Antwortkategorien vorgegeben. Um Verständnisproblemen vorzubeugen, wurde von der Arbeitsgruppe auch ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen erstellt.

Leitbild

In einem dritten Schritt hat sich die Arbeitsgruppe Gedanken zu einem möglichen Leitbild der Stadt Stuttgart gemacht und stellte dieses vor. Die Arbeitsgruppe äußerte den Wunsch, dass das Leitbild als Anregung dienen und von der Stadt Stuttgart weiter ausgearbeitet werden könnte.

Anregungen für eine Leitbildentwicklung:

Wir beteiligen Menschen mit Behinderung.

Wir ermutigen Menschen mit und ohne Behinderung sowie Kultureinrichtungen.

Wir ermöglichen Menschen mit Behinderung Kultur.

Wir unterstützen Menschen mit Behinderung und Kultureinrichtungen.

<p>Beteiligen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Behindertenbeirat der Stadt Stuttgart • Beirat für Inklusion (alle Behinderungsarten) • Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart 	<p>Ermutigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines barrierefreien Angebots ◊ Personalsensibilisierung (Aufklärung) • Bewusstsein schaffen für aktive Teilhabe in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und Ressourcen in der Stadt für Assistenz schaffen (Fond) • Musikvereine, Kulturvereine sollen sich öffnen
<p>Ermöglichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Freiräumen (zur Identitätsentfaltung) • Bestehende kulturelle Treffpunkte für Menschen mit Einschränkungen für alle öffnen • Treffpunkte „vor Ort“ / wohnortnah zugänglich für Menschen mit und ohne Behinderung (barrierefrei) 	<p>Unterstützen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Sensibilisierung der Gesellschaft (Schulen, Schulungen in Betrieben, verankern in Leitbildern) • Künstler und andere Anbieter / Anleiter schulen für Umgang mit Menschen mit Einschränkungen

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Frau Marx, die Behindertenbeauftragte der Stadt Stuttgart, sagte zu, diese Anregungen in die städtischen Kreise und zu den betroffenen Personen selbst zu bringen und dankte der Projektgruppe für die Vorarbeit. Sie möchte auf das Wissen der Gruppe bei anstehenden Prozessen zurückgreifen, da nicht jedes Mal eine neue Gruppe installiert werden müsse. Die Projektgruppe sagte gerne zu, das bereits vorhandene Expertenwissen und Potential einzubringen.

.....

3. Diskussion zu offenen Fragen, Anregungen und Gedankenaustausch

Nach Vorstellung der erarbeiteten Ergebnisse wurden im großen Plenum offene Fragen, Anregungen und Gedanken ausgetauscht.

- Café LesBar in der Stadtbibliothek, das vom Caritasverband Stuttgart mit einem Integrationsprojekt mit Menschen mit Behinderung betrieben wird
- Die Haltestelle „Stadtbibliothek“ sei nun auch barrierefrei
- Das Deutsche Rote Kreuz konzipiert Projektstage für Schüler mit Selbsterfahrungselementen
- Das Siegel „Service Plus“ bezieht sich auf die barrierefreie Beratung
- Veranstaltung „Jede Barriere ist eine zuviel“ am 07.05. auf dem Marktplatz Stuttgart
- Die Arbeitsgruppe könnte eine Zertifizierungsfunktion übernehmen, wodurch die Stadt Stuttgart auf diesem Gebiet eine Vorbildfunktion übernehmen könnte.

Deutlich wurde vor allem, dass eine Stelle in der Stadt benötigt wird, an der solche Informationen gebündelt werden, um einerseits von bereits vorhandenen Strukturen und Projekten lernen zu können und um andererseits auch Informationen gebündelt abrufen zu können.

.....

4. Übergabe der erarbeiteten Ergebnisse an KULTUR FÜR ALLE Stuttgart

Nach Abschluss der Diskussion wurden die erarbeiteten Ergebnisse an KULTUR FÜR ALLE Stuttgart übergeben. Harald Wohlmann machte deutlich, dass diese an die zuständigen Stellen weitergegeben und auf deren Fortführung geschaut wird. Außerdem machte er nochmals deutlich, dass die Begehungen ebenso wie die Bestandsaufnahme fortgeführt werden. Von beiden Projekten sollen die Ergebnisse in einer Broschüre veröffentlicht werden. Auch die Beauftragung durch das Sozialamt, eine Assistenzbörse in den kommenden zwei Jahren zu konzeptionieren, sei aus dem Projekt des Runden Tisches entstanden. Zum Abschluss dankte Harald Wohlmann allen Beteiligten, den beiden Moderatoren, Frau Reichhardt, dem Sozialamt und Frau Marx für die Unterstützung während des gesamten Prozesses.

.....

Protokollantin:

Eva Ringer, Geschäftsführerin KULTUR FÜR ALLE Stuttgart e.V.

Weitere Informationen unter <http://www.kultur-fuer-alle.net/inklusion.html>

.....

Materialsammlung (Links, Tipps, Informationen und Nützliches):

- Barrierefrei durch Münchingen und Kallenberg: http://www.korntal-muenchingen.de/servlet/PB/show/1364220_l1/Barrierefreies_Muenchingen_10042013_Klein.pdf
- Barrierefrei durch Tübingen: <http://www.sozialforum-tuebingen.de/plugin.php?menuid=2&template=bdt/templates/front.html>
- Barrierefreiheit in Hotellerie und Gastronomie – Handbuch zur Zielvereinbarung für die standardisierte Erfassung, Bewertung und Darstellung barrierefreier Angebote in Hotellerie und Gastronomie: http://www.dehoga-bundesverband.de/fileadmin/Inhaltsbilder/Branchenthemen/Barrierefreiheit/BKB_Handbuch_barrierefrei_komplett.pdf
- Basisanforderungen für einen barrierefreien Zugang zu Museen: http://www.barrierefreiheit.de/barrierefreie_museen.html
- BKB Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit e. V.: <http://www.barrierefreiheit.de>
- „Bloody Mary“ (freie bühne stuttgart) im Theaterhaus (10.07. + 11.07.2013): <http://www.theaterhaus.com/theaterhaus/?id=1,3,15934>
- DIN-Normen, Gesetze und Richtlinien des barrierefreien Bauens und damit verbundene Anbieter und Produktpräsentationen: <http://www.nullbarriere.de>
- Feste feiern in Münster – Tipps für die barrierefreie Gestaltung von (Open air) Veranstaltungen: <http://komm.muenster.org/publikationen/ChecklistebarrierefreieVeranstaltungen.pdf>
- Landkarte der inklusiven Beispiele: http://www.behindertenbeauftragter.de/DE/Landkarte/Forms/Suche/ProjektSuchen_formular.html
- SOMMERTHEATER 2013 handiCaptions (www.clesle.de/sommertheater/) im Hinterhof der Brennerstrasse 23 (05.07. – 13.07.2013)
- Stuttgart barrierefrei: <http://www.stuttgart-tourist.de/barrierefreies-stuttgart>
- Treffpunkt von Menschen mit und ohne Behinderung in Bremen
- VWS Haltestellen barrierefrei: <http://www.vvs.de/karten-plaene/haltestellenkartenbarrierefrei/>

Zweck des Vereins ist die Förderung der Teilhabe aller Gesellschaftsgruppen an Kunst und Kultur. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Kurz-Check „Barrierefreiheit in Kultureinrichtungen“ (Theater/Veranstalter)

ANGABEN ZUR EINRICHTUNG

.....
Name der Einrichtung

.....
Internet URL

.....
Ansprechpartner

.....
Telefon

.....
E-Mail

	ANKOMMEN	Trifft vollkommen zu	Trifft zu	Trifft weniger zu	Trifft gar nicht zu
1.	Ist die Homepage in leicht verständlicher Sprache?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Ist eine Vergrößerung der Schrift möglich (über „Lupe“ strg +)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Kann die Farb- und Kontrastwiedergabe der Homepage verändert werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Gibt es eine Möglichkeit, den Text vorlesen zu lassen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Gibt es ausreichende Informationen zu Lichteffekten (z.B. Stroboskoplicht)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Sind die Publikationen (wie z.B. Flyer etc.) kontrastreich gestaltet und in leicht verständlicher Sprache vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Wie weit ist die Distanz von der nächstgelegenen Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs zur Kultureinrichtung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Gibt es ein Leitsystem zur nächstgelegenen barrierefreien Haltestelle?			
9.	Ist ein VVS-Ticket in der Eintrittskarte enthalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Gibt es einen Ansprechpartner für behindertenspezifische Belange in Ihrer Einrichtung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	Erhält die Begleitperson von Menschen mit Behinderung freien Eintritt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	REINKOMMEN	Trifft vollkommen zu	Trifft zu	Trifft weniger zu	Trifft gar nicht zu
12.	Gibt es Behindertenparkplätze vor dem Haus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.	Ist der Eingangsbereich ebenerdig bzw. mit einer Rampe ausgestattet? Wenn nein, gibt es eine Klingel an der Außentür (z.B. mit Rolli Zeichen) für eine Assistenz/Hilfe (falls z.B. Treppen vorhanden sind)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.	Haben die Türen eine Breite von mindestens 90 cm?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15.	Gibt es einen Aufzug? <i>(bei „nein“ weiter mit Frage 18)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.	Hat (Haben) der (die) Aufzug (Aufzüge) die Mindestmaße 1,10 m Breite und 1,40 m Länge?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Trifft vollkommen zu	Trifft zu	Trifft weniger zu	Trifft gar nicht zu
17.	Verfügt der Aufzug über eine Audioausgabe?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18.	Verfügt der Aufzug über visuelle Elemente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19.	Gibt es im Aufzug niedrige Bedienelemente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20.	Gibt es sichere und deutlich gekennzeichnete Treppen mit Handläufen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21.	Gibt es einen Leihrollstuhl?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22.	Wie ist der Boden beschaffen (Parkett, Steinplatten etc.)?				
23.	Gibt es eine Ansprechperson vor Ort, die bei Bedarf begleitet und unterstützt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24.	Werden Mitarbeiter für korrekten und unbefangenen Umgang mit Menschen mit Behinderung geschult?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25.	Sind die Garderobe und Schließfächer im Erdgeschoss (oder mit Aufzug erreichbar)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26.	Gibt es Piktogramme / Symbole für Menschen, die nicht lesen können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27.	Werden Filme und / oder (Lautsprecher-) Ansagen Untertitelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28.	Gibt es Rollstuhlplätze in den Veranstaltungsräumen? Wenn ja, wie viele?.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29.	Gibt es Partnerplätze für Rollstuhlfahrer? Wenn ja, wie viele?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30.	Gibt es Plätze für Menschen mit Rollator? Wenn ja, wie viele?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31.	Gibt es einen barrierefreien Fluchtweg und ein entsprechendes Konzept, in dem alle Menschen und möglichst alle Behinderungseinschränkungen bedacht sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32.	Gibt es optische und akustische Warnhinweise unter Beachtung des Zwei-Sinne-Prinzips in Notsituationen (z.B. Lichtsignalanlage bei Feueralarm)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	KLAR KOMMEN	Trifft vollkommen zu	Trifft zu	Trifft weniger zu	Trifft gar nicht zu
33.	Gibt es einen Übersichtsplan der Räumlichkeiten vor Ort?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34.	Gibt es ein optisches und taktiles Leitsystem vor Ort?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
35.	Gibt es große und kontrastreiche Hinweisschilder mit Bildern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36.	Gibt es technische Hilfsmittel für schwerhörige Menschen vor Ort (z.B. induktive bzw. Infrarot-Höranlage, FM-Anlage etc. für Führungen o.ä.)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
37.	Ist die Audioguide-Anlage auch für Schwerhörige nutzbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
38.	Gibt es Hinweise im Eingangsbereich/Kasse auf die Verfügbarkeit von technischen Hilfsmitteln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
39.	Gibt es Einführungen in leichter Sprache?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Trifft vollkommen zu	Trifft zu	Trifft weniger zu	Trifft gar nicht zu
40.	Gibt es Einführungen in Gebärdensprache?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
41.	Gibt es rollstuhlgerechte Sanitäranlagen (und mit Aufzug erreichbar)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
42.	Gibt es ausreichende Bewegungsfläche (z.B. Garderobe, Buffet)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
43.	Sind die Gänge mindestens 1,2 m breit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
44.	Beträgt der Bewegungsradius auf freien Flächen mindestens 1,5m?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
45.	Sind die Türschwellen maximal 2 cm hoch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
46.	Ist die Beleuchtung auf der Bühne ausreichend und blendfrei?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
47.	Ist die Beleuchtung in den übrigen Räumlichkeiten ausreichend und blendfrei (z.B. Foyer, Garderobe, Schließfächer, Sanitäranlagen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
48.	Werden bei Bedarf Schriftdolmetscher für Schwerhörige eingesetzt (z.B. bei Vorträgen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Raum für Fragen und Anmerkungen:

VIELEN DANK, dass Sie sich die Zeit genommen haben!

Kurz-Check „Barrierefreiheit in Kultureinrichtungen“ (Museen)

ANGABEN ZUR EINRICHTUNG

.....
Name der Einrichtung

.....
Internet URL

.....
Ansprechpartner

.....
Telefon

.....
E-Mail

	ANKOMMEN	Trifft vollkommen zu	Trifft zu	Trifft weniger zu	Trifft gar nicht zu
1.	Ist die Homepage in leicht verständlicher Sprache?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Ist eine Vergrößerung der Schrift möglich (über „Lupe“ strg +)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Kann die Farb- und Kontrastwiedergabe der Homepage verändert werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Gibt es eine Möglichkeit, den Text vorlesen zu lassen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Gibt es ausreichende Informationen zu Lichteffekten (z.B. Stroboskoplicht)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Sind die Publikationen (wie z.B. Flyer etc.) kontrastreich gestaltet und in leicht verständlicher Sprache vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Wie weit ist die Distanz von der nächstgelegenen Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs zur Kultureinrichtung?				
8.	Gibt es ein Leitsystem zur nächstgelegenen barrierefreien Haltestelle?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Ist ein VWS-Ticket in der Eintrittskarte enthalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Gibt es einen Ansprechpartner für behindertenspezifische Belange in Ihrer Einrichtung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	Erhält die Begleitperson von Menschen mit Behinderung freien Eintritt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	REINKOMMEN	Trifft vollkommen zu	Trifft zu	Trifft weniger zu	Trifft gar nicht zu
12.	Gibt es Behindertenparkplätze vor dem Haus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.	Ist der Eingangsbereich ebenerdig bzw. mit einer Rampe ausgestattet? Wenn nein, gibt es eine Klingel an der Außentür (z.B. mit Rolli Zeichen) für eine Assistenz/Hilfe (falls z.B. Treppen vorhanden sind)?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
14.	Haben die Türen eine Breite von mindestens 90 cm?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15.	Gibt es einen Aufzug? <i>(bei „nein“ weiter mit Frage 18)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Trifft vollkommen zu	Trifft zu	Trifft weniger zu	Trifft gar nicht zu
16.	Hat (Haben) der (die) Aufzug (Aufzüge) die Mindestmaße 1,10 m Breite und 1,40 m Länge?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17.	Verfügt der Aufzug über eine Audioausgabe?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18.	Verfügt der Aufzug über visuelle Elemente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19.	Gibt es im Aufzug niedrige Bedienelemente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20.	Gibt es sichere und deutlich gekennzeichnete Treppen mit Handläufen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21.	Gibt es einen Leihrollstuhl?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22.	Wie ist der Boden beschaffen (Parkett, Steinplatten etc.)?				
23.	Gibt es eine Ansprechperson vor Ort, die bei Bedarf begleitet und unterstützt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24.	Werden Mitarbeiter für korrekten und unbefangenen Umgang mit Menschen mit Behinderung geschult?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25.	Sind die Garderobe und Schließfächer im Erdgeschoss (oder mit Aufzug erreichbar)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26.	Gibt es Piktogramme / Symbole für Menschen, die nicht lesen können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27.	Werden Filme und / oder (Lautsprecher-) Ansagen Untertitelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28.	Werden Medien mit Ton Untertitelt (z.B. in Museen bei Videofilmen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29.	Gibt es einen barrierefreien Fluchtweg und ein entsprechendes Konzept, in dem alle Menschen und möglichst alle Behinderungseinschränkungen bedacht sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30.	Gibt es optische und akustische Warnhinweise unter Beachtung des Zwei-Sinne-Prinzips in Notsituationen (z.B. Lichtsignalanlage bei Feueralarm)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	KLAR KOMMEN	Trifft vollkommen zu	Trifft zu	Trifft weniger zu	Trifft gar nicht zu
31.	Gibt es einen Übersichtsplan der Räumlichkeiten vor Ort?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32.	Gibt es ein optisches und taktiles Leitsystem vor Ort?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33.	Gibt es große und kontrastreiche Hinweisschilder mit Bildern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34.	Gibt es technische Hilfsmittel für schwerhörige Menschen vor Ort (z.B. induktive bzw. Infrarot- Höranlage, FM-Anlage etc. für Führungen o.ä.)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
35.	Ist die Audioguide-Anlage auch für Schwerhörige nutzbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36.	Gibt es Hinweise im Eingangsbereich/Kasse auf die Verfügbarkeit von technischen Hilfsmitteln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
37.	Gibt es Führungen/Einführungen in leichter Sprache?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
38.	Gibt es Führungen/Einführungen in Gebärdensprache?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
39.	Gibt es Angebote zum Ertasten/ Erfühlen für blinde und sehbehinderte Menschen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		Trifft vollkommen zu	Trifft zu	Trifft weniger zu	Trifft gar nicht zu
40.	Gibt es rollstuhlgerechte Sanitäranlagen (und mit Aufzug erreichbar)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
41.	Gibt es ausreichende Bewegungsfläche (z.B. Garderobe, Buffet)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
42.	Sind die Gänge mindestens 1,2 m breit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
43.	Beträgt der Bewegungsradius auf freien Flächen mindestens 1,5m?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
44.	Sind die Türschwellen maximal 2 cm hoch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
45.	Ist die Beleuchtung auf der Bühne / in der Ausstellung ausreichend und blendfrei?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
46.	Ist die Beleuchtung in den übrigen Räumlichkeiten ausreichend und blendfrei (z.B. Foyer, Garderobe, Schließfächer, Sanitäranlagen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
47.	Werden bei Bedarf Schriftdolmetscher für Schwerhörige eingesetzt (z.B. bei Vorträgen?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Raum für Fragen und Anmerkungen:

VIELEN DANK, dass Sie sich die Zeit genommen haben!